

Stundenprotokoll des 23.11.2018 – Zweites Buch

1 Strukturierungsversuch

1. Umfeld
2. Einstieg Händler
3. Praxis/Diskussion
Schlipshalter/Zeitungen (erotisch/völkisch)
4. Streit mit den „Roten“ (Sozialdemokraten)
5. Tötung Idas

Eine Strukturierung des Zweiten Buches wäre auf diese Weise möglich, mit dem Ziel, einzelne Bestandteile zu trennen und über Gemeinsamkeiten weitere Interpretationsansätze zu erkennen. Zentrale Frage ist dabei die nach dem *Warum?* Gearbeitet wird mit der Annahme, dass der Text symbolischen Charakters ist und demnach die Aufschlüsselung der Motive fruchtbar für die Interpretation sein kann.

2 Vorworte

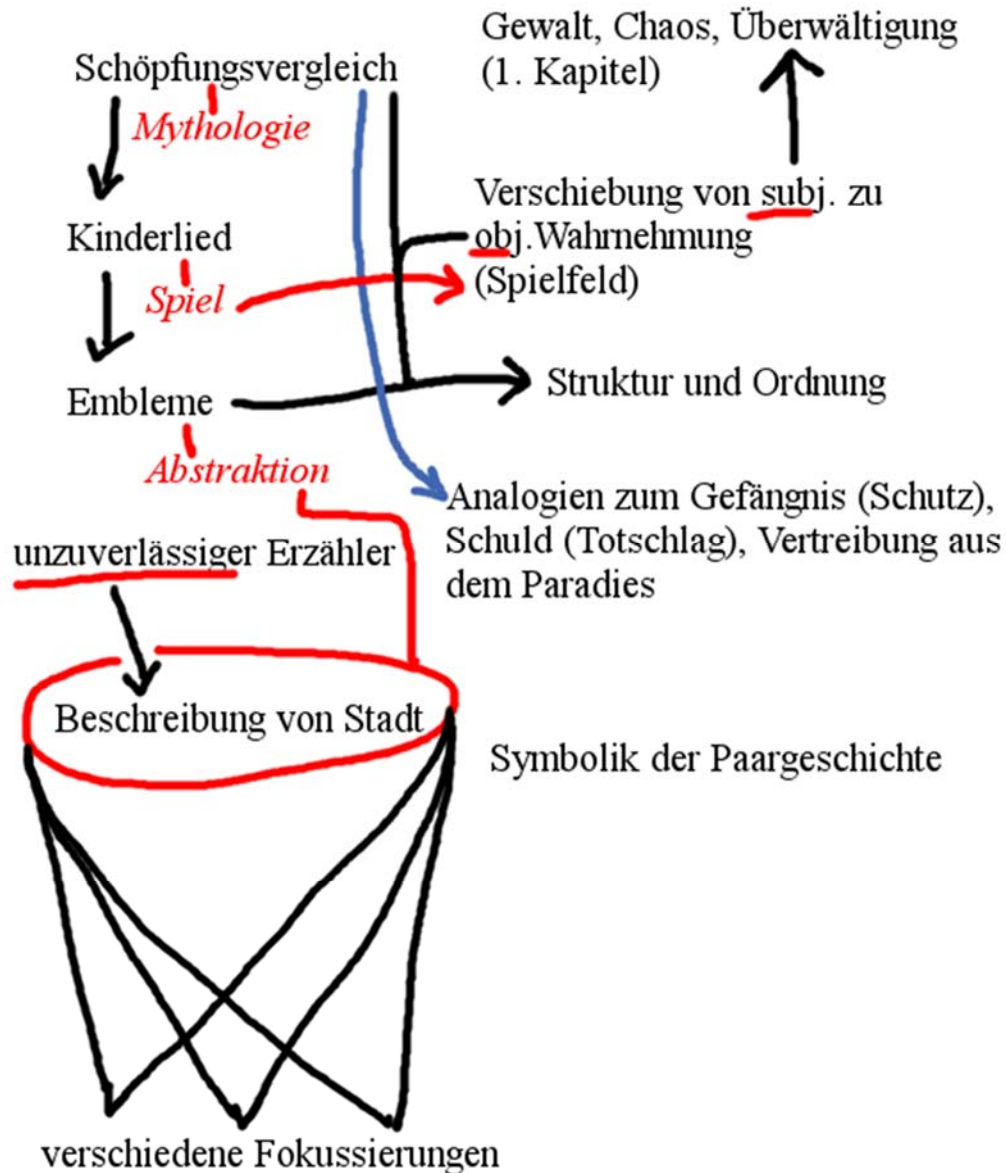
Das eigentliche Vorwort des Zweiten Buches nimmt die Handlung vorweg, ähnlich dem Vorwort des Ersten Buches. Vor der ersten Überschrift innerhalb des Zweiten Buches befindet sich ein weiteres Vorwort, das eine Paradieserzählung/Schöpfungsgeschichte und ein Kindergartenlied enthält.

3 Ikonographische Zeichnungen

Zwischen Überschrift und Textbeginn befinden sich zehn beschriftete Embleme, angeführt von einem Berliner Bären und einem Pfeil. Diese Symbole, welche mögliche Berufswege oder Rubriken bezeichnen, stammen aus einem Berliner Amtsblatt und sind vom Autor ausgeschnitten und eingeklebt worden. Durch die vertikale Anordnung entsteht der Eindruck eines Spielfeldes, dessen erste Station „Handel und Gewerbe“ ist.

4 Stadtbeschreibung

Der Text beginnt mit einer Beschreibung des Umfelds, die stilistisch die Neue Sachlichkeit des 20. Jahrhunderts widerspiegelt. Durch die eingefügten Textausschnitte aus einem Berliner Amtsblatt aus dem Winter 1927/28 findet ein Wechsel der Beschreibungsebene statt, welche unpersönlich und allgemein erscheint, dann aber zu einer Fokussierung der Einzelschicksale wechselt und damit die Vielseitigkeit der Stadt Berlin ästhetisch umsetzt.



Thesen:

- Es findet eine Verschiebung von subjektiver zu objektiver Wahrnehmung statt.
 → Die Gewaltbeschreibungen des ersten Kapitels werden von den sachlichen
 Amtszeitungsausschnitten ersetzt.
- Der Erzähler ist unzuverlässig.
 → Es ist unklar, wer wann spricht, da der Text Perspektivwechsel nicht kennzeichnet.

Die Simultaneität der Eindrücke erzeugt Unübersichtlichkeit. Ständige Unterbrechungen der Sprecher*innen interferieren mit der Handlung.

- Das Paar-Motiv bildet einen symbolischen Kern der Geschichte.
→ Biberkopfs Beziehung zu Frauen steht immer wieder im Fokus. Vor seinem Gefängnisaufenthalt arbeitete er zuletzt als Zuhälter. Der Rosenthaler Platz als erster Schauplatz des Zweiten Buches erscheint als Vergnügungsviertel aller Art geeignet für Biberkopf – als Teil des „Subproletariats“.

5 Biberkopfs Persönlichkeits-/Handlungskonzept

- setzt auf Ordnung
- eher apolitisch
- Grundhaltung: anständig sein und für sich bleiben
- das Überleben sichern

Biberkopfs Einstellung entspricht eher einem individualistischem Lebenskonzept und ist damit deutlich modern. Dies manifestiert sich darin, dass er in erster Linie versucht, seinen Lebensunterhalt zu verdienen (s. Strukturpunkt 2) und sich gleichzeitig von sozialen Gruppen/Kollektiven, sowie politischen Streitigkeiten abgrenzt (s. Strukturpunkt 4).

6 Die Bedeutung von Idas Tötung

Frage: Inwiefern funktioniert Idas Tötung als Strukturelement?

- Querverweis zu Adam und Eva (als negative Version)
schuldig in der Schöpfungsgeschichte: Frau
schuldig in der Totschlagsgeschichte: Mann
- Lehrhafte Geschichte (wie die von den Juden erzählte Parabel)
- Grundirritation/Fundament des ganzen Textes
- Vorausschau auf Beziehung zu Minna